

# ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT AEG-TELEFUNKEN



FACHBEREICH  
PHONO- UND  
MAGNETBANDGERÄTE

AEG-TELEFUNKEN (R2) · 1 Berlin 65 · Schwedenstraße 9

TELEGRAMM: telefunkgeraete berli  
TELEFON: Durchwahl (03 11) 4 55 00  
TELEFON: Vermittlung (03 11) 45 50 01  
TELEX: 1 81 519

## EINSCHREIBEN

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT

UNSER ZEICHEN  
PA-Sch/An

BEARBEITER  
Scheithauer

1 BERLIN 65  
SCHWEDENSTRASSE 9  
10. Dezember 1968

BETRIFFT:

Wie wir erfahren, wirbt ein Mitglied unseres Betriebsrats, Herr Siegfried Masson unter mißbräuchlicher Benutzung des Namens AEG-TELEFUNKEN für eine "Jahresabschlußfeier der Lehrlinge von AEG-TELEFUNKEN" am 12.12.1968. - Diese Veranstaltung soll mit Bier, Beat und Tanz ab 18.00 Uhr in Räumen der Kummune I, Berlin-Moabit, Stephanstraße 60 stattfinden.

Wir distanzieren uns von dieser Veranstaltung bei den Kommunarden und lehnen jegliche Haftung für etwaige Vorkommnisse ab. Gleichzeitig halten wir es für unsere Pflicht, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß eine Beteiligung unserer Lehrlinge an dieser Veranstaltung weder gewünscht noch gebilligt wird.

Selbstverständlich liegt es in Ihrem Ermessen, ob Sie Ihrem Sohn die Teilnahme erlauben.

Hochachtungsvoll

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT  
AEG-TELEFUNKEN  
FACHBEREICH PHONO- UND MAGNETBANDGERÄTE

gez. Dr. Berger      gez. i.V. Scheithauer

Wie Ihr alle aus unserer Betriebszeitung wißt, hatten wir Lehrlinge auf die Aufforderung der Fabrikenleitung hin ein Programm für die diesjährige Weihnachtsfeier aufgestellt, das von der Fabrikenleitung völlig abgelehnt wurde. Daraufhin hatten wir versucht, ein eigenes Jahresabschlussfest für alle AEG-Telefunken-Lehrlinge zu arrangieren. Wir hatten kein Geld und nach vergeblichen Versuchen, einen Raum zu bekommen, wandten wir uns an die Kommune I, die uns ihren Ballsaal kostenlos zur Verfügung stellte.

Da die Firmenleitung meint, wir Lehrlinge seien nicht nur während der Arbeitszeit, sondern auch in unserer Freizeit dem Kommando der Firmenleitung unterstellt, da sie also glaubt, Arbeiter seien nicht nur 8 Stunden, sondern 24 Stunden zum Gehorsam verpflichtet, schickte sie heute umstehenden Brief an unsere Eltern.

Selbstverständlich findet das Fest unter der auf dem Brief freundlicherweise angegebenen Adresse heute statt, und wir würden uns freuen, wenn die Eltern der Herren der Fabrikenleitung ihren Kindern gestatten würden, auch dort hinzukommen. Wir bitten deshalb die Fabrikenleitung, die schriftliche Erlaubnis ihrer Eltern mitzubringen.

Das Organisationskomitee der Lehrlinge